



Zeitzeuge

Der *Tavolarte* von STRASSERTHUN erinnert an frühere Zeiten und spiegelt gleichzeitig Innovation wider. Text: Silvia Steidinger

Wegweisend: Mit dem betriebsinternen Lasersystem lassen sich unterschiedlichste Materialien effizient und individuell schneiden und gravieren.



GRÜNDUNG FIRMA: 1947
ENTWURF TAVOLARTE: 2014
DESIGN: Harry Hersche

WICHTIGE MERKMALE: Der Tisch «Tavolarte» erhielt die Auszeichnung «Special Mention» bei der Verleihung des German Design Award 2016. Die eingravierten Oberflächen der Eichenplatten erinnern an klassische Tischdecken.

Seit knapp 70 Jahren hat sich die Familie Strasser dem Schreinerhandwerk und der Arbeit mit verschiedensten Materialien und Oberflächen verschrieben. Was 1947 als Bauschreinerei Strasser AG Thun an der Länggasse in Thun begann, entwickelte sich ab den 1970er-Jahren zu einem florierenden Unternehmen, das sein Angebot dank maschineller Aufrüstung zunehmend auf den Bereich Innenausbau erweiterten konnte. 2011 übernahm mit Isabelle Strasser bereits die dritte Generation den Familienbetrieb, der sich 2013 zur Marke «strasserthun» weiterentwickelte. Heute bietet die Firma neben Innenausbauten auch Materialberatungen, Innenarchitektur sowie eine eigene Möbelkollektion an.

Letzteres stösst auch international auf grosses Interesse. So lobte der Rat für Formgebung anlässlich der imm cologne 2014 die Produkte «Intarsio» und «Intarsio Gian & Pietro» mit dem Label «Interior Innovation Award» aus, während der Paravent «Link» im Zuge des German Design Award 2015 die Anerkennung «Special Mention» erlangte. Dieselbe Auszeichnung erhielt nun ein Jahr später auch der Tisch «Tavolarte». Das Design stammt aus der Feder des Zürcher Designers Harry Hersche, mit dem strasserthun schon mehrmals erfolgreich zusammengearbeitet hat. Die besonderen Merkmale des Tisches sind der zentrale Unterbau aus massiver Eiche mit speziell konzipierter Bolzen-Mechanik, wodurch die Tischplatten einfach gewechselt und gesichert werden können, sowie die Eichenholzplatten, deren gravierte Oberflächen als Reminiszenz an die klassische Stofftischdecke dienen. Die feinen Gravuren fertigt strasserthun mit einem betriebsinternen Lasersystem an. Mit dem radiusfreien Werkzeug lassen sich Naturhölzer, Furniere, MDF sowie zahlreiche weitere Materialien äusserst produktiv schneiden und auch gleichzeitig gravieren. Selbst feinste Konturverläufe und Aussparungen unter 0,1 mm Durchmesser sind so effizient und qualitativ hochwertig umzusetzen.

Die Leidenschaft für Materialien und Oberflächenbeschaffenheiten veranlasste strasserthun 2015 den Showroom «punkt6» zu eröffnen: Hier werden auf 450 m² Ausstellungsfläche Materialinnovationen und Materialveredelungen präsentiert, die als Inspirationsquelle dienen und von strasserthun mit Fachkompetenz und Innovationsfreude weiterverarbeitet werden.

www.strasserthun.ch